
Wirtschaftliche Beziehungen um den Bodensee pflegen

Die Wirtschaftsminister der Länder und Kantone der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) trafen sich am 2. November zu ihrer diesjährigen Konferenz im Rathaus in Frauenfeld. Unter der Leitung des Thurgauer Volkswirtschaftsdirektors Kaspar Schläpfer wurden wirtschaftliche und arbeitsmarktliche Themen, welche die Bodenseeregion direkt berühren, erörtert.

Wie das Departement für Inneres und Volkswirtschaft mitteilte, wurde bei dem Treffen unter anderem das Thema der Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU mit den Flankierenden Maßnahmen ebenso diskutiert wie das Interreg IV Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ und der grenzüberschreitende Lehrlingsaustausch im IBK-Projekt Xchange. Des Weiteren behandelten die Minister und ihre Vertretungen am 2. November im Rathaus in Frauenfeld im Kanton Thurgau die Weiterführung der Statistikplattform Bodensee und die Anliegen der ebenfalls mit Vertretern anwesenden Bodensee-Wirtschaftsverbände. Aber auch das in Entwicklung befindliche Leitbild der IBK für den Bodenseeraum kam bei dem Treffen zur Sprache.

Positive Entwicklungen

Laut Mitteilung des Departements für Inneres und Volkswirtschaft zeigte die Konferenz einmal mehr die engen wirtschaftlichen und arbeitsmarktlichen Beziehungen der Bodenseeanrainerstaaten auf. Die Diskussionen fanden in einer freundschaftlichen und sehr konstruktiven Atmosphäre statt. Die Wirtschaftsminister der IBK seien klar bestrebt, die positiven Entwicklungen im grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum weiter zu unterstützen und zum Abbau von wirtschaftlichen und administrativen Hindernissen zum Beispiel im Vollzug der Flankierenden Maßnahmen beizutragen.

Die Organisation der Wirtschaftsministertreffen obliegt jeweils der IBK-Kommission Wirtschaft, unter der Leitung von Edgar Georg Sidamgrotzki, Chef des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau. Neben den deutschen Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern sind das österreichische Bundesland Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein und die schweizerischen

Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden sowie die Kantone Zürich und Schaffhausen in der IBK engagiert.

Bildunterschrift:

Bild 1: Der Thurgauer Volkswirtschaftsdirektor Kaspar Schläpfer und Ernst Pfister, Wirtschaftsminister aus Baden Württemberg an der Konferenz der Wirtschaftsminister der IBK am 2. November in Frauenfeld.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Redaktion:

Andrea Beck-Ramsauer, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich),
Fon: 0049-(0)7531-52722 / Fax: 0049-(0)7531-52869, E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org